

Lieber Mitglieder!

„Alle Jahre wieder...“, so klingt es in dem uns bekannten Adventslied. Und alle Jahre wieder freuen wir uns auf die vor uns liegende Advents- und Weihnachtszeit. Sie gibt uns Möglichkeit zur inneren Einkehr. Gerne sitzen wir mit Familien und Freunden zusammen und genießen die Zeit im wohligen Zuhause. In der kälteren Jahreszeit locken uns noch Weihnachtsmärkte „hinter dem Ofen hervor“, ansonsten aber verlagern wir unsere Aktivitäten ins Innere.

Auch unsere Programmpunkte beim HKV schließen mit unserer Adventsfeier und mit dem Besuch des Weihnachtsmarktes das Jahr 2023 ab. Es war ein gut gefüllter Jahresplan, der sicherlich durch die vielfältigen Aktivitäten für jeden etwas zu bieten hatte. Und ich kann Ihnen versprechen, dass auch im kommenden Jahr 2024 wieder ein interessanter Jahresplan auf Sie wartet.

Auch wenn die Weltsituation momentan sehr angespannt ist, so hoffen wir auf Frieden in der Welt und Frieden für uns alle. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und die besten Wünsche für das Jahr 2024

Ihr Christian Karaus



Vereinszeitschrift: „Hürther Beiträge“

Liebe Mitglieder,
unser Redaktionsteam hat für Sie wieder ein umfangreiches und interessantes Buch: „Hürther Beiträge“ Band 102 erstellt. Für die intensive Arbeit und den enormen Zeitaufwand herzlichen Dank. Fleißige Helfer, bei denen ich mich ebenfalls herzlich für Ihre Unterstützung bedanke, haben Ihnen dieses Buch und die Flyer für unsere geplanten Reisen sowie das Jahresprogramm Ende November nach Hause gebracht.

Alois Wilmer



Foto: Michael Cöln

Veranstaltungen im Dezember

■ Freitag, 01. Dezember

Adventsfeier des Heimat- und Kulturvereins zur Einstimmung auf die bevorstehenden Festtage

- Ort: Pfarrsaal St. Severin, Hermülheim
- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Beginn: 19.00 Uhr
- Wir bitten um Anmeldung unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de.

Zum bevorstehenden Jahresende möchten wir uns im Kreise unserer Mitglieder und Freunde wieder in einer adventlichen Feierstunde auf das Weihnachtsfest einstimmen. Auf stimmungsvolle musikalische Vorträge, Erzählungen und Überraschungen, bei mundendem Wein und süßem Gebäck, dürfen wir uns sehr freuen.

■ Mittwoch, 13. Dezember

Besuch des Weihnachtsmarktes in Aachen

mit Roswitha und Alois Wilmer

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 13:00 Uhr, Parkplatz Sudetenstraße, am Schwimmbad „de Bütt“
- Teilnehmerkosten: 15,00€
- Verbindliche Anmeldungen: bis zum 11.12.2023 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail an: gf@hkv-huerth.de

In diesem Jahr wollen wir den Weihnachtsmarkt in der Domstadt Aachen besuchen.

Rund vier Wochen vor Weihnachten verwandeln sich die Plätze und Gassen rund um den Aachener Dom und das Rathaus in ein Weihnachtsdorf. Der Lichterglanz, überall der Duft nach Glühwein & Printen – und das in außergewöhnlicher Atmosphäre! Nicht umsonst wurde der Aachener Weihnachtsmarkt – früher auch Printenmarkt genannt – in den letzten Jahren regelmäßig unter die Top 10 der besten Europäischen Weihnachtsmärkten gewählt.

Wir fahren mit dem Bus in Aachen bis zum Busparkplatz: „Bendplatz“. Von dort bringt uns ein Shuttlebus im 10 Min. Takt zum Weihnachtsmarkt. Der letzte Shuttlebus fährt um 18:30 Uhr vom Weihnachtsmarkt Haltestelle: „Driescher Gässchen“ zurück zum Busparkplatz. Der Fahrpreis für den Shuttlebus beträgt 2,00€ für die Hinfahrt, und für die Hin- und Rückfahrt 3,00€ pro Person. Die müssen vor Ort von jedem Benutzer bezahlt werden. Der Fußweg zum Weihnachtsmarkt beträgt 1,2 km und ist ausgeschildert.

Sie haben auch die Möglichkeit, vor dem Besuch des Weihnachtsmarktes noch den Werksverkauf der Fa. Lindt oder Bahlsen zu besuchen. Diese befinden sich in ca. 300 Meter Entfernung vom Busparkplatz: „Bendplatz“ in der Süsterfeldstr. 27 und 130.

■ Vorschau auf Januar 2024

Achtung: Im Jahresflyer hat sich leider ein falscher Termin für das Neujahrskonzert eingeschlichen. Der gültige Termin ist:

■ Sonntag, 21.01.2024,

Großes Neujahrskonzert

Kooperationsveranstaltung mit der Stadt Hürth

- Ort: Bürgerhaus Hürth
- Beginn: 18:00 Uhr / Einlass 17:00 Uhr
- Eintritt: im Vorverkauf 23,00€ für Mitglieder ermäßigt auf 17,00€, nur im Bürgerhaus
- Abendkasse 25,00€

In diesem Jahr erwartet Sie ein musikalisches Erlebnis, das Sie in die faszinierende Welt der BigBand-Ära entführt. Lassen Sie sich von den Klängen und Rhythmen des Swings, der Latin-Musik, des Rocks und Pops aus vergangenen Jahrzehnten verzaubern. Den 1. Teil bestreitet die Joe M.-BigBand der Josef Metternich Musikschule mit Jazz-Klassikern aus Swing, Latin, Rock und Pop unter der Leitung von Axel Dörner.

Im 2. Teil interpretiert das Kölner Ballroom Sündikat unter der Leitung von Carl Mahlmann den BigBand Sound der goldenen BigBand Ära. Gemeinsam mit der Sängerin Miss Cherrywine nimmt das 11-köpfige Ensemble sein Publikum mit in die fabelhafte Musik der 20er – 50er Jahre.

Berichte

■ Besuch des Keramions in Frechen am 24. Oktober

Schietwetter - würde man in Norddeutschland sagen- begleitete 20 Besucherinnen und Besucher zum Keramion nach Frechen. Unsere Nachbarstadt war über Jahrhunderte Hochburg des Töpferhandwerks. Das Keramion besitzt heute die größte private Keramiksammlung in Deutschland und steht seit 2002 als Baudenkmal unter Denkmalschutz. Das Museum befindet sich in der Trägerschaft einer privaten Stiftung.



Die Sammlung hat der Frechener Steinzeugproduzent Gottfried Cremer seit den 1950er-Jahren zusammengetragen. Das Gebäude wurde 1971 vom Kölner Architekten Peter Neufert und dem Ingenieur Stefan Polónyi errichtet. Die Gesamtform ist einer Töpferscheibe mit einem 32 Metern Durchmesser runden Dach nachempfunden und ist architektonisch einmalig. Von innen wirkt der obere Ausstellungsraum hell und offen und gibt den Besuchern mit seiner Rundumverglasung aus wandhohen Glassegmenten einen herrlichen Blick in einen großen Garten frei. Die Dauerausstellung befindet sich im Untergeschoss.



Für die Führung begrüßte uns der Kunsthistoriker Herr Schwertfeger und erklärte uns zunächst von außen, wie oben beschrieben, Historie und Architektur des Gebäudekomplexes. Zudem erläuterte er die zuletzt erfolgte Sanierung der dünnen keramischen Außenwände. Sie dauerte 6 Jahre. In der Ausstellung im Untergeschoss gab er dann eine Übersicht über die ausgestellten Keramiken und Reliefs und beschrieb einzelne Exponate. Natürlich war das Hauptthema der Bartmannskrug mit seiner Gesichtsmaske, der auch im Frechener Stadtwappen verewigt ist. Wikipedia schreibt dazu: „Ein Bartmannskrug ist ein bauchiges, braun glasiertes Tongefäß, an dessen Hals sich das namengebende Relief eines bärtigen, männlichen Gesichts befindet“.

Archäologische Ausgrabungen aus Frechener Töpferwerkstätten zeugen von einer überaus großen Produktion im 16.-18 Jhdt. die auch in England und Übersee interessierte Abnehmer fand. Ferner informierte Herr Schwertfeger über die vielfältige Verwendung von Steinzeug und ihrer industriellen Produktion im Frechener Steinzeug-Röhrenwerk. Die 60-minütige Führung war informativ und erkenntnisreich. Danach hatte der Regen ein einsehen und wir konnten den schönen Garten bei Sonnenschein mit weiteren Ausstellungsstücken bewundern.



Wissenswert ist noch, dass neben der historischen Dauerausstellung der Sammlung Cremer mehrmals im Jahr wechselnden Sonderausstellungen stattfinden, welche zusätzlich noch die vielfältige Verwendung von keramischen Materialien sichtbar machen. Bei unserem Besuch konnten wir im lichtdurchfluteten Erdgeschoss schon die Sonderausstellung von Friedrich Gräsel bewundern, ein Protagonist der Industrieskulptur mit Tonröhren, die am 26.10.2023 eröffnet wird.

Nach dem Museumsbesuch fand der Ausklang im nahen „Alten Bahnhof Frechen“ statt. Ein besonderes Dankeschön gebühren Dr. Inge Karaus und Regina Görtz, die an der Bütt im strömenden Regen ausgeharrt und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Empfang genommen haben.

Text und Bilder: Peter Schriefer

■ Lesung zum Schicksal des jüdischen Friedhofes in Hürth am 09. November 2023

Zur Erinnerung an die Schrecken der Reichspogromnacht am 09.11.1938 hatten die Stadt Hürth und der Heimat- und Kulturverein Hürth zu einer Gedenkfeier in den Löhrrerhof geladen. Anhand des Schicksals des ehemals existierenden jüdischen Friedhofs am Ortsrand von Alt-Hürth sollte an ein fast vergessenes Kapitel Hürther Geschichte erinnert werden. Bürgermeister Dirk Breuer führte in die Veranstaltung ein und stellte dabei auch den Bezug zur aktuellen Situation jüdischer Menschen in Deutschland und Israel sowie den Menschen im Gazastreifen nach dem Angriff der Hamas auf israelische Siedlungen her.

In Vorbereitung der Veranstaltung hatten der Arbeitskreis Hürther Geschichte und das Stadtarchiv zahlreiche Akten gesichtet. Das Material, im überwiegenden Teil erhalten gebliebene Briefe aus der Zeit von 1935 bis in die unmittelbare Nachkriegszeit, wurden von Karin Johnson und Jürgen Constien zusammengestellt und in verteilten Rollen in szenischer Form vorgetragen. Kommentiert und in einen historischen Zusammenhang gebracht durch Michael Cöln, erhielten die etwa 100 Zuhörer im Löhrrerhof eine atmosphärisch dichte und zum Teil beklemmende Vorstellung davon, wie in der NS-Zeit in unserer unmittelbaren Umgebung mit jüdischen Nachbarn sowie deren Kulturgütern umgegangen wurde.



Die Virtuosität des Hürther Klezmer-Ensembles unter Leitung von Eugen Bak, die szenischen Darbietungen von Karin Johnson und Jürgen Constien und der Bericht von Michael Cöln über die damaligen Ereignisse in Hürth gaben der Veranstaltung nicht nur einen würdigen Rahmen, sondern hinterließen auch bei den Zuhö-

bern einen starken Eindruck.

Die Absicht der Stadt Hürth, künftig mit einer Gedenktafel und einem Gedenkstein an den ehemaligen Friedhof und die jüdische Gemeinde sowie an das begangene Unrecht zu erinnern, nahmen die Teilnehmer mit dankbarem Applaus auf.

Im Anschluss an die Veranstaltung machte sich eine große Anzahl von Teilnehmern auf, um am Standort der ehemaligen Synagoge der Opfer zu gedenken. Hildegard Ischebeck hielt hierfür Zweige eines Lebensbaums sowie kleine Steine für die Teilnehmer bereit.

Allen Akteuren dieses Abends gehört ein besonderer Dank. Es war eine gute und würdige Veranstaltung in Gedenken an die Ereignisse am 09.11.1938, auch hier in Hürth.

Text: Jürgen Constien und Dr. Christian Karaus

■ **Mittwoch, 06. Dezember 2023**

Berli
Theater - das Kino

Der besondere Film

Eine Initiative des Heimat- und Kulturvereins Hürth

in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Hürth und dem Berli-Kino.

Lola rennt

Berlin. Jetzt. Lola und Manni sind Anfang zwanzig und ein Liebespaar. Manni hat sich in letzter Zeit in halbkriminelle Geschichten eingelassen und jobbt als Geldkurier für einen Autoschieber. Doch heute läuft alles schief: Er hat die Geldübergabe komplett vermasselt, weil er auf der Flucht vor Fahrscheinkontrollen die Plastiktüte mit dem Geld in der U-Bahn liegengelassen hat. 100.000 Mark! In 20 Minuten will sein Boss das Geld abholen. Manni ist verzweifelt. Er weiß nicht, was er tun soll und ruft Lola an. Lolas Hirn rast: 20 Minuten, um 100.000 Mark zu besorgen. Da kommt Lola die Idee und Lola Rennt



Veranstaltungsprogramm im Kunstsalon Gelbe Villa in der Nußallee 27, Hürth-Kendenich

■ **Sonntag, den 10. Dezember 2023, 11.00 Uhr**

„Matinee“

Weihnachten in Rio - Lesung mit Bossanova

mit Elvira Santos (Texte) und Wolfram Fuchs (Klavier)

Die in Erfstadt lebende Autorin **Elvira Santos**, liest aus ihrem Roman „Flügelschläge“, in dem sie auf einfühlsame und packende Art ihre Kindheit in einem armen Vorort Rios schildert. Im Dezember ist in Rio Hochsommer. Wie feierte diese Familie Weihnachten trotz wenig Mittel?



Nach ihrem Germanistikstudium kam Elvira Santos 1991 nach Köln, wo sie über zwanzig Jahre lang als Lehrerin für Portugiesisch arbeitete. 2013 begann sie mit dem Schreiben und veröffentlichte im November 2019 ihren ersten Roman. Mit einer ihrer Kurzgeschichten stand sie unter den ersten zehn bei dem Literaturwettbewerb „Litfest“ in Stuttgart 2015.

Die Lesung wird von ihrem Mann **Wolfram Fuchs** mit Bossanova (Klavier und Gesang) umrahmt. Beide sind 2021 bereits in der gelben Villa aufgetreten. Wolfram Fuchs ist beim Bundessprachenamt Hürth als Lehrer für Englisch, Französisch und Portugiesisch tätig. Jedes Stück, das er auf Portugiesisch singt, sagt er kurz an und erklärt den Inhalt auf Deutsch.

Nach der Veranstaltung wird die Autorin Bücher zum Verkauf anbieten und signieren.

www.elvirasantos.de

Flügelschläge, eine Kindheit in Rio de Janeiro“ bei BoD

Nussallee 27, 50354 Hürth - Kendenich, Eintritt frei - Spenden erwünscht Anmeldung unter 02233/9941922 (AB) oder an kunstsalon@gelbe-villa.net Kein Rückruf! Alle Termine: www.gelbe-villa.net

■ Und zum Schluss wieder eine Leseempfehlung der „Lesefreunde Hürth“



Robert Seethaler: Das Café ohne Namen (2023) *

Auch im Jahr 1966 sind in Wien noch die baulichen Wunden des Zweiten Weltkrieges zu sehen und die seelischen Verwundungen der Menschen zu spüren. Dennoch herrscht eine meist zuversichtliche Aufbruchsstimmung, und man ist bereit etwas Neues auszuprobieren. Auch Robert Simon, bisher Gelegenheitsarbeiter auf einem Markt, wagt etwas und mietet eine heruntergekommene Gastwirtschaft. Er renoviert das Gebäude und eröffnet ein Café, dem er keinen Namen gibt. Tatsächlich ist es auch kein typisches Café, da er auch Butterbrote, Gewürzgurken und im Winter einen Punsch anbietet. Dennoch wird dieser Raum Treffpunkt für einige Stammgäste und zieht Laufkundschaft an, bis Robert das Café nach Jahren schließt.

Der Autor erzählt wieder einmal unspektakulär und dennoch interessant von Begegnungen, Liebe, Trennung, Freude und Leid ganz unterschiedlicher Menschen. Mich erinnert seine Erzählweise an eine warme Decke, in die man sich wohlig und entspannt kuscheln kann.

(Empfehlung von Ulla Buse, Vorsitzende der Lesefreunde)

Daniel Glattauer: Die spürst du nicht (2023) *

Die Familien Binder und Strobel-Marinek verbringen ihren gemeinsamen Sommerurlaub in einer noblen Villa mit Pool in der Toskana. Die 14-jährige Sophie-Luise durfte ihre Mitschülerin Aayana mitnehmen, die mit ihren Eltern aus Somalia geflüchtet war. Eigentlich wollen sich alle in diesem exklusiven Ferienidyll nur erholen, als ein Unglück passiert. Danach ist alles anders. Nun lernt man die einzelnen Menschen in dieser Geschichte richtig kennen. Vor allem Sophie-Luise geht es nach der Rückkehr schlecht. Sie kommt mit der Trauer, ihrer Wut und dem Mobbing in ihrer Schule nicht zurecht. Dann lernt sie im Internet einen jungen Mann kennen.

Daniel Glattauer erzählt diese Geschichte unglaublich zackig, und sie wirkt durch eingefügte Pressemitteilungen, Kommentare aus sozialen Medien und Chats besonders brisant und interessant. Das Buch ist absolut lesenswert.

(Empfehlung von Lesefreundin und Mentorin Sabine Güllich)

Susanne von Berg: Das Kaufhaus (2023) Band 1: Zeit der Sehnsucht * # Band 2: Zeit der Wünsche*

Die Autorin erzählt in ihrer Reihe „Das Kaufhaus“ die Geschichte der Familie Tietz, die Ende des 19. Jahrhunderts den Einzelhandel komplett verändert und mit ihrer allmählich wachsenden Kaufhauskette die Grundlagen für „Hertie“ legt. Es beginnt mit der jungen Schneiderin Flora, die 1879 in Stralsund in einem kleinen Textilwarengeschäft eine große Stoffauswahl für ihr Brautkleid entdeckt und bald mit ihrem Mann diesen Laden übernimmt. Im zweiten Band wird beschrieben, wie die Familie wächst und das erfolgreiche Geschäft vergrößert werden muss. Flora und Leonhard entwickeln neue Geschäfts- und Verkaufsideen.

Historische Romane lese ich sehr gern, lassen sie doch nachempfinden, unter welchen Umständen Menschen in früheren Jahren und Jahrhunderten gelebt und gewirkt haben. Die ersten beiden Bände der Trilogie habe ich mit großem Vergnügen gelesen und freue mich auf den Herbst, wenn der dritte Band „Zeit des „Wandels““ erscheinen soll.

(Empfehlung von Margret Schaaf, stellvertretende Vorsitzende der Lesefreunde)

*= Diese Bücher können in der Stadtbücherei Hürth ausgeliehen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Karaus, Vorsitzender

Alois Wilmer, Geschäftsführer

Bürozeiten der Geschäftsstelle/Anmeldungen: Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr
Heimat- und Kulturverein Hürth e.V., Geschäftsstelle - Postfach 12 23 - 50329 Hürth, Tel: 02233-201436 gf@hkv-huerth.de
www.hkv-huerth.de Vorsitzender: Dr. Christian Karaus, Geschäftsführer: Alois Wilmer, Schatzmeister: Jürgen Constien
Kreissparkasse Köln IBAN: DE60 3705 0299 0137 0020 36 / Volksbank Rhein Erft-Köln IBAN: DE76 3706 2365 0100 5950 10
